

Ukraine-Vortrag: Gibt es die Chance auf Frieden?

AMSTETTEN. Die Arbeitsgemeinschaft Christentum und Sozialdemokratie (ACUS) Amstetten hat den Journalisten und Friedensaktivisten Leo Gabriel zum Thema „Ukraine Krieg: Gibt es Chancen für einen Frieden?“ eingeladen. Der Vortrag findet heute, Dienstag, 22. August, um 19 Uhr im Pfarrsaal der Pfarre St. Stephan in Amstetten, Kirchenstraße 16, statt.

Leo Gabriel hat die Ukraine während des Krieges mehrmals besucht und war einer der Organisatoren einer internationalen Friedenskonferenz zur Ukraine, die im Juni in Wien stattgefunden hat.

Die Hilfe kommt auf Knopfdruck

KIRCHDORF. Im Netzwerk der Hilfe des Roten Kreuzes sind die freiwilligen Monteure der Rufhilfe nicht wegzudenken. Aktuell gibt es 669 Rufhilfe-Anschlüsse im Bezirk.

Karl Ebner ist bereits seit 2017 im Einsatz und hat seither unzählige Geräte angeschlossen. Mit Karl Weyermayr kann das Rote Kreuz Kirchdorf nun wieder das Steyrtal und die Pyhrn/Priel-Region abdecken. Innerhalb kürzester Zeit werden alle Aufträge und Servicearbeiten von Mitarbeitern aus der Region bearbeitet. Motto: „Karl und Karl helfen auf Knopfdruck“.

ÜBERBLICK

Lisi Tortorolo gewann den Rieder Stadtlauf

STEYR. Bei Temperaturen über 30 Grad gingen beim Rieder Weberzeile Stadtlauf drei Athleten des LAC Amateure Steyr an den Start. Für das herausragende Ergebnis sorgte dabei Lisi Tortorolo. Sie gewann die Tageswertung im 4,3-km-Lauf in 17:11,20 Minuten. Damit gewann sie auch in der Klasse W30. Youngster Florian Huemer belegte in der Tageswertung im 4,3 km Lauf den zweiten Rang, die Klasse U16 gewann er mit einer Zeit von 15:14,10 Minuten souverän. Martin Pötz kam im 7,2-km-Lauf in der Gesamtwertung auf Rang vier. In der AK 30 belegte er den sehr guten zweiten Rang. Seine Zeit: 23:47,40 Minuten.

St. Peter feierte den dritten Sieg in Serie

SANKT PETER. In der 1. Fußball-Landesliga NÖ feierte UFC St. Peter daheim gegen Kottlingbrunn mit einem knappen 3:2 den dritten Sieg im dritten Saisonspiel. Den frühen Rückstand (9.) steckte die Truppe von Trainer Anton Saric vor 400 Zuschauern rasch weg und drehte durch Treffer von Jan Gerg (19.) und Maximilian Oberforster (39.) die Partie. Den Ausgleich in der Nachspielzeit der ersten Hälfte durch den ehemaligen Vorwärtsler Michael Drga machte kurz vor Spielende ein weiterer ehemaliger Rot-Weißer vergessen: Josip Martinovic (80.) traf nach Foul an ihm per Elfmeter zum Siegestreffer für St. Peter.



Jede Menge Spaß beim Jungmusikerlager

Zwanzig junge Musikantinnen und Musikanten verbrachten kürzlich gemeinsam mit sechs Betreuern beim Jungmusikerlager des Musikvereines Behamberg ein paar Tage in der Ferienhütte in Brunnbach. Um das leibliche Wohl der Teil-

nehmer bemühten sich die Köchinnen Maria Stockinger und Burgi Prüller, organisiert wurde das Ferienlager von Jugendreferent Julian Leitner, die musikalische Leitung hatte dieses Jahr Kapellmeister Daniel Pairleitner inne. Neben der

Wanderung auf den Gamsstein, den Ausflug ins Freibad Großraming und einer Wasserspiel-Olympiade wurden auch einige neue Lieder geprobt und einstudiert. Abschluss war eine gruselige Geisterwanderung mit Lagerfeuer. Foto: MVB

Instagram-Account gefakt: 14-Jähriger aus Steyr erpresste zwei Freunde

Der Bursch mit Migrationshintergrund musste sich zudem wegen Nötigung, Waffenbesitz und Kinderpornografie verantworten

STEYR. Wie ein Häufchen Elend saß gestern Vormittag ein junger Steyrer im Schwurgerichtssaal des Landesgerichts Steyr. Die von den Vorwürfen gegen ihren Sohn, noch mehr wohl von den (Un-)Taten ihres Filius sichtlich betroffenen Eltern hatten knapp dahinter in der ersten Sitzreihe Platz genommen.

Die Anklage gegen den erst 14-jährigen Burschen mit Migrationshintergrund las sich hingegen wie jene gegen eine große Nummer der Gangsterszene: „Verbrechen der Erpressung, Vergehen der Nötigung, Vergehen der pornografischen Darstellung Minderjähriger, Vergehen nach dem Waffengesetz, Vergehen der Sachbeschädigung.“

Er habe es in seiner Kindheit nicht leicht gehabt, sei dem Mobbing von Schulkameraden ausgesetzt gewesen, wirbt die Verteidigerin um Verständnis für den Jugendlichen: „Aber seine Taten sind nicht zu tolerieren. Er ver-

steht jetzt seine Fehler und ist auch voll geständig.“

Doch was war passiert? Er habe mit Freunden online gespielt, sei von ihnen „verarscht“ worden, und plötzlich sei ihm egal gewesen, was passiert, zudem habe ihn Langweile geplagt. Daraufhin habe er einen Instagram-Account gefakt (Anm.: gefälscht), seinen Freunden Nachrichten geschickt und sie damit erpresst. 400 Euro kassierte er so von den beiden Jugendlichen.

Freunde baten ihn um Hilfe

Bei einer besonderen Dreistigkeit hakt Richter Dagmar Gursch nach: Die Freunde hatten große Angst gehabt und sich an ihn um Hilfe gewandt, trotzdem habe er weitergemacht. „Spätestens da wäre es doch an der Zeit gewesen, die Freunde aufzuklären.“

Damit nicht genug: Ein via WhatsApp erhaltenes Foto eines Mädchens beim Oralverkehr mit einem Erwachsenen schickte er

bedenkenlos weiter – „Ich habe ja nicht gewusst, dass das strafbar ist“ –, von einem Bekannten besorgte er sich einen verbotenen Schlagring, zudem wurde ihm Sachbeschädigung bei der Apotheke Ennsleite nachgewiesen.

„Sie müssen endlich lernen, Recht und Unrecht voneinander zu unterscheiden“, sagte Richterin Gursch bei der Urteilsverkündung, „Sie verbauen sich die Zukunft, wenn es so weitergeht.“

Der 14-Jährige, der nach den Vorfällen von der Schule suspendiert wurde und nun einen negativen Pflichtschulabschluss hat, wurde rechtskräftig zu einer bedingten Freiheitsstrafe in Höhe von drei Monaten verurteilt. Zudem muss er sich einem Anti-Aggressionstraining unterziehen und erhält Bewährungshilfe.

Am Ende des Prozesses entschuldigte er sich bei einem seiner Opfer, das zweite wollte dies nicht. Die beiden Freunde ist er nun allerdings auf Dauer los.

HAM S' SCHO G'HÖRT?

3000 Gäste beim Almwandertag

Auch von den hochsommerlichen Temperaturen ließen sich die rund 3000 Besucher nicht davon abhalten, am traditionellen, bereits 73. Almwandertag auf die Garnbergalm der Bergbauernschule Hohenlehen in Niederösterreich teilzunehmen. „Wir wollen zeigen, wie wertvoll unsere Almen und Weiden für die landwirtschaftliche Produktion, unsere Kulturlandschaft, unsere Wirtschaft und unsere Freizeitgestaltung sind“, sagten Landwirtschaftskammer-Vizepräsidentin Andrea Wagner sowie Alm- und Weidewirtschaftsvereins-Obmann Josef Mayerhofer. Mit 110 Almen und Gemeinschaftsweiden, 850 auftreibenden Betrieben sowie 6700 Rindern sei die Alm- und Weidewirtschaft für Niederösterreich ein zentraler Zukunftsfaktor in Sachen Produktion und Tourismus.

Mit auf die Wandertour kamen auch LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Bildungs-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, der Obmann Almwirtschaft Österreich Josef Obwegger, Hollensteins Bürgermeisterin Manuela Zebenholzer, Pfarrer Johann Wurzer, Leo Klaffner, Direktor der Bergbauernschule Hohenlehen und Opponitzer Bürgermeister Johann Lueger.



Auch LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und Bildungs-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister wanderten mit auf die Garnbergalm. Foto: Pomaßl

Hartl Metall ist nun vierfach zertifiziert

Arbeitsicherheit und Qualitätsmanagement haben beim Stahlbauer Priorität

WALDNEUKIRCHEN. Die Zertifizierungen nach ISO 9001 (Qualitätsmanagementsystem) und ISO 45001 (Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem) waren der nächste Entwicklungsschritt für Hartl Metall nach dem Bezug des neuen Standortes vor rund einem Jahr. Neben den bestehenden Zertifizierungen für Metallbaubetriebe erfüllt der Stahlbauer damit



Martin Hartl, Monika Hartl und Prokurist Thomas Rinnermoser Foto: Harrer

nun noch höhere Qualitätskriterien als zuvor. Dadurch können sich die Kunden von Hartl Metall auf optimale Prozesse und gleichbleibend hohe Standards verlassen. Zudem bietet der Betrieb künftig eine kontinuierliche Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes für die Mitarbeiter, sagt Geschäftsführerin Monika Hartl.